

PVL – Mitgliederinformation

Vaduz, 14. Oktober 2014

Liebe PVL-Mitglieder

Gerne möchten wir Euch über die uns bekannten Entwicklungen in der Landesverwaltung informieren:

Pensionsversicherung (ehemals PVS – neu SPL)

Anlässlich unserer Mitgliederinformation vom 3. Juli 2014 hatten wir Euch eine Mustervorlage für einen Antrag gegenüber der Pensionsversicherung auf Erlass einer rechtsmittelfähigen Verfügung an die Hand gegeben. Wie uns die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein (SPL) in der Zwischenzeit mitgeteilt hat, ist es ihr aufgrund ihrer neuen Ausgestaltung als privatrechtliche Stiftung nicht mehr möglich, dem Anliegen auf Erlass einer rechtsmittelfähigen Verfügung zu entsprechen. Wir bitten diese Fehlinformation unsererseits zu entschuldigen und bitten Euch, Euch bei etwaigen Rückfragen zu Schreiben der Pensionsversicherung direkt an Frau Christina Binder unter Tel.: 236 76 37 oder christina.binder@llv.li zu wenden.

Im Stiftungsrat der SPL hat auf Seiten der Arbeitnehmer-Vertreter ein Wechsel stattgefunden: Nach dem Weggang von Andreas Gritsch, bei dem wir uns im Namen aller Mitglieder nochmals ganz herzlich für seinen engagierten und wertvollen Einsatz im Stiftungsrat der SPL bedanken möchten, hat die neue Wahlkommission den ehemaligen PVS-Stiftungsrat Johannes Hasler als neuen Arbeitnehmervertreter in den SPL-Stiftungsrat gewählt. Wir wünschen Johannes Hasler viel Erfolg bei seiner Aufgabe.

Nachhaltige Reduktion des Personal- und Sachaufwands in der LLV

In ihrer Interpellationsbeantwortung an den Hohen Landtag vom 26. August 2014 teilt die Regierung u. a. mit, dass bis Ende Juli 2014 rund 22 Stellen abgebaut wurden. Dies sei vor allem durch den Prozess restriktiver Ersatzanstellungen erreicht worden, der weiterhin in Kraft bleiben solle. Wie die hieraus resultierenden Organisationsmassnahmen im Detail aussehen und was die Vorgehensweise und Massnahmen der von der Regierung eingesetzten Arbeitsgruppe anbetrifft, wird in diesem Zusammenhang nicht weiter ausgeführt (s. Bericht und Antrag Nr. 80/2014, S. 19f.). Hier würden wir uns auf jeden Fall mehr Transparenz und Information wünschen!

Zum Abschluss ein paar Gedanken

Liechtenstein kann und muss als kleiner Staat Grosses leisten. Hierfür ist eine starke und effiziente öffentliche Verwaltung gepaart mit modernster Infrastruktur unabdingbar. Die allgemeinen privaten und wirtschaftlichen Ansprüche und Aufgaben an die öffentliche Verwaltung eines international agierenden Kleinstaates wie Liechtenstein sind jedoch proportional um ein vielfaches grösser als in einem entsprechend grösseren Staat.

Dass wir eine extrem effiziente und leistungsfähige öffentliche Verwaltung sind und Liechtenstein insgesamt einen ausserordentlich attraktiven Wirtschaftsstandort darstellt, lässt sich auch in Relation mit der Steuer- resp. Fiskalquote belegen. Die Fiskalquote misst die Summe aller Einnahmen des Staates im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP). Die Quote gibt damit an, wie viel Prozent des gesamten Einkommens in der Wirtschaft in Form von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben an den Staat abgeführt werden müssen. Gemäss der liechtensteinischen Steuerstatistik für das Jahr 2012 betrug die Steuerquote 17.7% und die Fiskalquote 24.4%. Im Vergleich dazu lag die Fiskalquote der Schweiz bei 28.4%. Die liechtensteinische Fiskalquote liegt damit rund 4% tiefer als diejenige der Schweiz und deutlich tiefer als in allen anderen europäischen Ländern. Trotzdem sind intensive Sparanstrengungen innerhalb der Verwaltung im Gange, dessen Ausgang für uns nicht absehbar ist.

Unverständlich für uns ist, dass trotz solider Voraussetzungen Leistungen abgebaut werden sollen, die angesichts der Bevölkerungsentwicklung, der zunehmenden Mobilität sowie der unwägbareren Entwicklungen innerhalb der Beziehungen zur EU dringend notwendig sind, um die Grundversorgung der Bevölkerung auf dem bisherigen Niveau zu halten. Die Aufgaben der Landesverwaltung haben sich in den letzten Jahren - insbesondere auch durch die internationalen Beziehungen und Wirtschaftsräume - vervielfacht. Der Druck, dem Liechtenstein mehr und mehr ausgesetzt ist und in den kommenden Jahren zunehmend stärker ausgesetzt sein wird, verlangt nach wirtschaftlicher und sozialer Kompetenz und damit insbesondere auch nach einer soliden und professionellen Verwaltung als Grundlage eines weiterhin vorbildlich funktionierenden Staates und Wirtschaftsraumes.

Der PVL wird sich weiterhin nach seinen Möglichkeiten dafür einsetzen, dass die anstehenden Herausforderungen möglichst sozialverträglich umgesetzt werden. Dafür ist es jedoch erforderlich, dass wir von Beginn an einen konsequenten Einbezug als Sozialpartner in einem fairen, objektiven und konstruktiven Dialog erhalten. Ziel ist es deshalb, diesen Einbezug erneut einzufordern, um in Zukunft die Erwartungshaltungen erfüllen und unsere Mitglieder ihren Erwartungen entsprechend vertreten zu können. Auf dieses Ziel gemeinsam hinzuarbeiten, möchten wir alle einladen!!

Eure Meinung ist uns wichtig. Wir freuen uns über jede Anregung und Kritik, die Ihr auf unserem Forum unter www.pvl.li/forum mitteilen oder per E-Mail an info@personalverband.li senden könnt.

Beste Grüsse
PVL-Vorstand